

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1997

Ausgegeben am 6. Juni 1997

Teil II

149. Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

149. Verordnung des Bundesministers für Justiz über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

Auf Grund des § 35 des Notariatstarifgesetzes, BGBl. Nr. 576/1973, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Tarif des Notariatstarifgesetzes, in der Fassung der Verordnungen des Bundesministers für Justiz BGBl. Nr. 604/1978 und BGBl. Nr. 99/1985, angeführten festen Gebührenbeträgen wird ein Zuschlag von 20 vH festgesetzt.

(2) Die sich hiernach ergebenden Gebührenbeträge werden in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden **Anlage** festgestellt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1997 in Kraft.

(2) Sie ist auf Tätigkeiten der Notare anzuwenden, die nach dem 30. Juni 1997 bewirkt werden.

Michalek

Anlage

1. Nach § 18 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 1 000 S 105 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 208 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 60 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 179 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 263 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 442 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 555 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 666 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 1 332 S mehr,
 10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 1 332 S mehr,
 11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 1 332 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
2. Nach § 18 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 1 000 S 66 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 132 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 48 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 113 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 171 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 226 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 555 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 666 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 1 332 S mehr,

10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 1 332 S mehr,
 11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 1 332 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
3. Nach § 19 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 58 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 113 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 42 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 124 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 171 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 263 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 339 S mehr
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 339 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 666 S mehr,
 10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 666 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
4. Nach § 19 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 48 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 95 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 39 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 87 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 113 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 132 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 339 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 339 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 666 S mehr,
 10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 666 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
5. Nach § 20 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 39 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 76 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 30 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 69 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 90 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 106 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 136 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 270 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 270 S mehr,
 10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 270 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
6. Nach § 20 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 30 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 60 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 23 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 53 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 69 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 76 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 90 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 180 S mehr,

9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 180 S mehr,
 10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 180 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
7. Nach § 22 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 5 000 S 21 S,
 2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 27 S,
 3. über 10 000 S bis einschließlich 30 000 S 30 S,
 4. über 30 000 S bis einschließlich 50 000 S 45 S,
 5. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S 65 S,
 6. über 100 000 S 90 S.
 8. Nach § 23 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 2 000 S 58 S,
 2. über 2 000 S bis einschließlich 50 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 29 S mehr,
 3. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 16 S mehr,
 4. über 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 11 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 500 000 S entspräche.
 9. Nach § 24 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 1 000 S 21 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 34 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 15 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 30 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 66 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 87 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 226 S mehr,
 8. über 300 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 450 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 1 000 000 S entspräche.
 10. Nach § 25 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. bis einschließlich 5 000 S 24 S,
 2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 30 S,
 3. über 10 000 S bis einschließlich 50 000 S 60 S,
 4. über 50 000 S bis einschließlich 600 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 30 S mehr,
 5. über 600 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 200 000 S um 30 S mehr,
 6. über 1 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 120 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
 11. Nach § 26 beträgt die Zeitgebühr 113 S.
 12. Nach § 29 beträgt die Gebühr 21 S.
 13. Nach § 32 beträgt die Gebühr 21 S.